Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 1. August 2008
Ausgabe 147

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **3**
› München radelt für den Klimaschutz 3
› Arbeitslosenzahlen im Juli 2008 3
› In den Ferien geht es in der Kinder- und Familieninformation 4
um Sport und Bewegung 4
› Gärtnertag am Viktualienmarkt 5
› Thema im Umweltladen „Was tun mit Wespen und Hornissen?" 5
Baustellen aktuell **7**
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**
› Viktualienmarkt – Nutzung der sogenannten „Kustermann"-Fahrbahn 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **13**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Mittwoch, 6. August, 11 Uhr, Ratstrinkstube im Rathaus
„Biete Klima, suche Schutz" - unter diesem Motto veranstaltet die ARD-Erfolgsserie „Lindenstraße" zusammen mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt am 17. August auf dem Marienplatz einen Umwelttag. Über Idee, Inhalt und Ablauf des „Lindenstraße"-Umwelttags informieren Oberbürgermeister Christian Ude, „Lindenstraße"-Produzent Hans W. Geißendörfer und Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt. Ebenfalls anwesend sind die „Lindenstraße"-Darsteller Marie-Luise Marjan (alias „Helga Beimer"), Birgitta Weizenegger („Ines Kling") und Moritz Zielke („Momo Sperling").
Achtung Redaktionen: Vor dem Pressegespräch besteht um **10.50 Uhr** die Möglichkeit für Film- und Foto-Aufnahmen.

Wiederholung
Sonntag, 3. August, 16 Uhr, Bühne am Forum des Deutschen Museums
Stadtrat Alexander Reissl (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters zum Abschluss des Isarbrückenfestes. Es werden die Gewinner des Brückenbauwettbewerbs geehrt und von der Ludwigsbrücke aus steigen 850 Luftballons in den Himmel.

Wiederholung
Montag, 4. August, 12.30 Uhr, Ratzingerplatz
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet das Projekt „Bestandsverpflanzung" der studentischen Initiative „zukunftsgeraeusche" (zkg) am Ratzingerplatz. Im Rahmen des Projektes werden drei Studenten-Bungalows aus dem Olympischen Dorf an thematisch ausgewählte Orte in der Stadt verpflanzt. Das Projekt setzt sich mit der Entwicklungsgeschichte, den Potentialen und den Defiziten der Orte auseinander und leistet so einen Beitrag zur Diskussion um die städtebaulichen Entwicklung und Transformation. Der Ratzingerplatz bildet den Auftakt, im Herbst werden die Bungalows über den Lenbachplatz auf das Gelände der Hochschule München in der Karlstraße weiterwandern.
Weitere Informationen über das Projekt unter *www.bestandsverpflanzung.de.*
Der Ratzingerplatz ist mit der U 3, Haltestelle Aidenbachstraße, und dem Metrobus 53 zu erreichen.

Mittwoch, 6. August, 11 Uhr, Altomünsterstraße 41
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Maria Kolb im Namen der Stadt zum 103. Geburtstag.

Meldungen

München radelt für den Klimaschutz

(1.8.2008) Bürgermeister Hep Monatzeder hat die Münchner Stadträtinnen und Stadträte aufgerufen, sich nach einer wohlverdienten Sommerpause auf das Fahrrad zu schwingen und ab Mitte September im Dienste des Klimaschutzes drei Wochen lang in München vorbildhaft in die Pedale zu treten.

Die Aktion findet im Rahmen der bundesweiten Veranstaltung „Stadtradeln 2008" des Klimabündnis e.V., des größten europäischen Städtenetzwerks für den Klimaschutz, statt. Die Schirmherrschaft für die Teilnahme der Landeshauptstadt München hat Bürgermeister Hep Monatzeder übernommen. Durchgeführt wird die Aktion vom städtischen Referat für Gesundheit und Umwelt, das dabei vom Kreisverband München des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) unterstützt wird.

Das „Stadtradeln 2008" ist als zweiteilige Veranstaltung angelegt: Für Sonntag, 14. September, ist in München ein sogenannter „Radl-Rekordtag" geplant, an dem möglichst viele Bürgerrinnen und Bürger auf einer gemeinsamen Fahrradtour durch die Innenstadt zeigen, dass sie dem Klimawandel entschieden „entgegentreten".

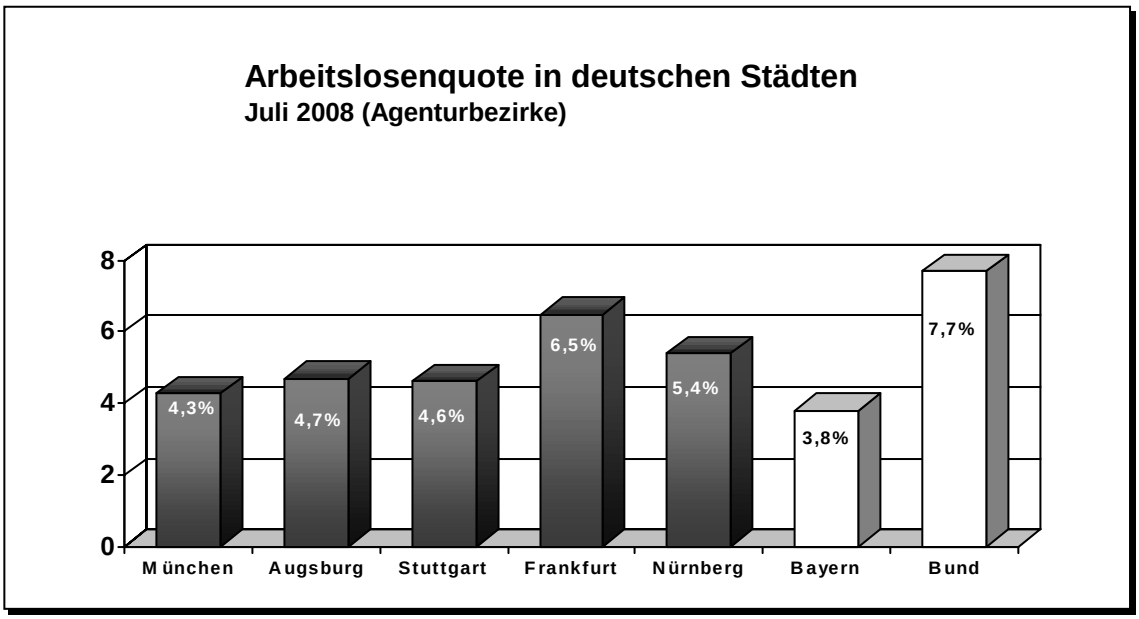
Der zweite Teil der Veranstaltung ist das sogenannte „Stadtrats-Radeln". Hierzu sind die Münchner Stadtratsmitglieder aufgerufen, ebenfalls ab dem 14. September drei Wochen lang möglichst viele der täglichen Wegstrecken im Dienst und in der Freizeit mit dem Fahrrad zurückzulegen und dabei möglicht viele Fahrrad-Kilometer zu sammeln. Am Ende soll dann Deutschlands Fahrrad-aktivste Kommune gekürt werden.

Ziel der bundesweiten Aktion „Stadtradeln 2008" ist es, während der jeweils drei kommunalen Aktionswochen insgesamt mindestens 40.000 Fahrrad-Kilometer zu sammeln und damit symbolisch einmal die Erde zu umrunden. So soll vorbildhaft gezeigt werden, dass jeder Einzelne mit wenig Aufwand aktiv zum Klimaschutz und zum Erhalt der eigenen Gesundheit beitragen kann.

Arbeitslosenzahlen im Juli 2008

(1.8.2008) Kurz vor Beginn der Urlaubszeit fällt der Rückgang der Arbeitslosenzahlen im Juli üblicherweise nicht mehr so deutlich aus. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen reduzierte sich daher im ***Agenturbezirk München*** nur sehr verhalten um 53 auf 50.569. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) blieb konstant bei 4,3 Prozent (Juni 4,3 Prozent).

Bayern:
Im Juli betrug die Zahl der in Bayern arbeitslos gemeldeten Personen rund 251.800. Zum Vormonat nahm die Zahl der Arbeitslosen um 0,3 Prozent ab. Wie im Juni liegt die Arbeitslosenquote bei 3,8 Prozent.
Bund:
Saisonbedingt stieg die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Juli um rd. 50.000 auf 3,210 Millionen an. In Westdeutschland waren es 2,120 Millionen bei einer Quote von 6,4 Prozent; in Ostdeutschland waren es 1,090 Millionen bei einer Quote von 12,8 Prozent. Die Bundesquote erhöhte sich auf 7,7 Prozent (Juni 7,5 Prozent).



In den Ferien geht es in der Kinder- und Familieninformation um Sport und Bewegung
(1.8.2008) Am 7. August von 15 bis 19 Uhr bietet die Kinder- und Familieninformation in der Stadt-Information im Rathaus einen Informations- und Aktionsnachmittag rund um das Thema „Sport, Spiel und Bewegung" in München. Wo gibt es ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder? Welche Sport- und Freizeitmöglichkeiten fördern die Bewegungslust und locken Kinder weg von Fernseher, Spielkonsole oder Computer? Welche Sportart passt am besten? Welche Angebote gibt es für behinderte Kinder? Das Angebot in München ist groß. Hier können sich Eltern individuell

beraten lassen. Mitarbeiterinnen der Münchner Kinder- und Familieninformation, des Sportamtes und der Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt e.V. stehen für Fragen bereit.
Auf dem Marienplatz bietet die Arbeitsgemeinschaft Spiellandschaft Stadt e.V. von 15 bis 18 Uhr zusätzlich Brett- und Fadenspiele für Kinder zum Mitmachen. Telefonisch ist die Familieninformation erreichbar unter Telefon 2 33-2 50 25. Die Münchner Kinder- und Familieninformation gehört zum Büro der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München, Prielmayerstraße 1, Telefon 2 33-4 95 55, Fax: 2 33-4 95 41, e-Mail: *kinderbeauftragte.soz@muenchen.de*; *www.muenchen.de/kinderbeauftragte*, *www.muenchen.de/familienwegweiser*

Gärtnertag am Viktualienmarkt
(1.8.2008) Am Dienstag, 5. August, ab 10 Uhr, findet auf dem Viktualienmarkt der diesjährige Gärtnertag statt. Über 800 Gärtner werden bei einem Festumzug Blumen an alle Zuschauerinnen und Zuschauer verteilen. Nach der Pestzeit im 17. Jahrhundert packten Klostergärtner Schubkarren mit Gemüse und Blumen voll und verteilten sie an die ängstlichen überlebenden Bürger der Stadt. Danach legten sie vor der heiligen Gertrud (Schutzpatronin der Gärtner) ein Gelübde ab, in jedem Jahr am 1. Dienstag des Monats August einen Festumzug und einen Dankgottesdienst im „Alten Peter" zu feiern. Diesem Versprechen schlossen sich auch die Schloss- und Handelsgärtner der Stadt an. Seit Mitte des letzten Jahrhunderts pflegt der Münchener Gärtnerverein, den es seit 140 Jahren gibt, diese Tradition und hält damit eines der letzten deutschen berufsständischen Feste dieser Art am Leben. Die Gartenbaugruppen der Stadt und des Umlands, die Junggärtnervereinigungen, Gemüse und Blumengärtner der Markthalle München und viele weitere berufsständige Vereinigungen unterstützen den Gärtnerverein bei der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung.
Programm:
- 10 Uhr: Zugaufstellung und Standkonzert am Viktualienmarkt (Blumenstraße)
- 10.30 bis 11 Uhr: Festumzug (Schrannenhalle, Viktualienmarkt, Mareinplatz zum „Alten Peter"
- 11 Uhr: Festgottesdienst mit Stadtpfarrer Dr. Fölz
- 11.50 Uhr: Festumzug (Peterskirche, Rindermarkt, Hofbräuhaus) anschließend Standkonzert

Thema im Umweltladen „Was tun mit Wespen und Hornissen?"
(1.8.2008) Am Dienstag, 5. August, 15 bis 17 Uhr, steht Fritz Held von der Feuerwache Pasing im Rahmen der Bürgersprechstunde im Umweltladen allen interessierten oder „geplagten" Bürgern mit Tipps und Informationen

zum Thema „Wespen und Hornissen" hilfreich zur Seite. Im Sommer und bis in den Herbst hinein können sie manchmal das Frühstück auf dem Balkon oder die Brotzeit im Biergarten verleiden – Wespen, die unbedingt ihr Stück vom Kuchen abhaben wollen. Wespen sind aber nicht nur lästig, sondern als Insektenjäger auch nützlich. Einige Wespenarten – zum Beispiel die Hornissen - sind gefährdet und stehen unter Schutz. Durch einige einfache Regeln kann man sich vor den Wespen schützen, ohne sie zu töten.
Der Umweltladen befindet sich im Herzen Münchens im Ruffinihaus am Rindermarkt 10. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr. Telefonisch ist der Umweltladen über das Umwelttelefon 2 33-2 66 66 zu den angegebenen Zeiten zu erreichen (Internet: *www.muenchen.de/umweltladen*).

Landeshauptstadt
München
Baureferat

Baustellen aktuell

Freitag, 1. August 2008

Dachauer Straße (Maxvorstadt - Neuhausen)
Die Stadtwerke erneuern die Trambahngleise zwischen Karlstraße und Heideckstraße.
Von 4. August bis Mitte September 2008
ist zwischen Stiglmaierplatz und Heideckstraße Richtung stadteinwärts von 14.00 Uhr bis 06.00 Uhr und Richtung stadtauswärts von 20.00 Uhr bis 14.00 Uhr jeweils nur eine von zwei Fahrspuren frei.
Von 4. bis 24. August 2008
ist zwischen Stiglmaierplatz und Karlstraße eine Einbahnregelung Richtung stadteinwärts eingerichtet.
Von 5. bis 12. August 2008
ist die Gleisüberfahrt im Zuge der Karlstraße Richtung stadteinwärts gesperrt. Von der Seidlstraße kommend ist die Karlstraße bis zur Dachauer Straße als Sackgasse eingerichtet.

Leonrodplatz (Neuhausen)
Die Stadtwerke erneuern in Verbindung mit den Trambahngleisen in der Dachauer Straße auch die komplette Gleiskreuzung mit allen Weichen am Leonrodplatz.
Von 4. August bis 12. September 2008
wird in zwei Bauphasen gearbeitet.
Von 4. bis 25. August 2008
wird der Verkehr durch einen weiträumig angelegten, ampelgeregelten Kreisverkehr um das Baufeld im Kreuzungsbereich Leonrodstraße / Schwere-Reiter-Straße / Dachauer Straße geführt.
Wir empfehlen den Verkehrsteilnehmern diesen Bereich möglichst weiträumig zu umfahren.

Leopoldstraße / Parzivalplatz (Schwabing)
Die Stadtwerke erstellen für die Tram 23 ein neues Gleisdreieck.
Von 6. August bis Ende September 2008
ist in der Leopoldstraße Richtung stadteinwärts nur eine Fahrspur frei. Der Verkehr wird auf dieser Fahrspur in einem großen Bogen über den Parzivalplatz um das Baufeld geführt.
Die Linksabbiegemöglichkeit von der Leopoldstraße Richtung stadtauswärts in den Parzivalplatz wird ebenfalls mit einer Fahrspur nördlich um das Baufeld geführt.
Wir empfehlen den Verkehrsteilnehmern diesen Bereich möglichst weiträumig zu umfahren.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

Isarring und Kennedybrücke (Mittlerer Ring) (Schwabing)
Das Baureferat führt im Isarring zwischen dem südlichen Ende des Biedersteiner Tunnels und einschließlich der Kennedybrücke eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 6. August bis 7. September 2008
wird hauptsächlich an Wochenenden, sowie in den Abend- und Nachtstunden gearbeitet. Dabei bleibt jeweils von Freitag, 18.00 Uhr bis Sonntag, 24.00 Uhr durchgehend und in den weiteren Nächten jeweils von 20.00 Uhr bis 06.00 Uhr nur je eine von zwei Fahrspuren frei. Die Arbeiten werden zuerst auf der südlichen Richtungsfahrbahn (Richtung Effnerplatz) und anschließend auf der nördlichen Richtungsfahrbahn (Richtung Petuelring) ausgeführt.

Leuchtenbergring (Haidhausen)
Das Baureferat erstellt die Fahrbahnen für den Anschluss des im Bau befindlichen Richard-Strauß-Tunnels an den bestehenden Leuchtenbergring-Tunnel.
Von 4. August bis Ende August 2008
ist am nördlichen Portal des Leuchtenbergring-Tunnels pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei.

Riemer Straße / Schatzbogen (Am Moosfeld)
Das Baureferat führt im gesamten Kreuzungsbereich eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 4. August bis Mitte August 2008
wird hauptsächlich während der Nachtstunden gearbeitet. Jeweils von 20.45 Uhr bis 06.00 Uhr ist im Zuge der Riemer Straße eine Wechselverkehrsregelung mit Baustellenampel eingerichtet und die Einmündung Am Schatzbogen gesperrt.

Zehntfeldstraße (Trudering)
Die Stadtwerke bauen ein altes Hochspannungskabel aus.
Von 4. August bis Mitte September 2008
ist zwischen Feldbergstraße und Friedenspromenade eine Einbahnregelung Richtung Osten eingerichet.

Garmischer Straße (Sendling)
Das Baureferat führt zwischen Krüner Straße und der Autobahn A 96 in Teilbereichen eine Fahrbahnsanierung durch.
Von 4. August bis Mitte September 2008
bestehen jeweils nachts von 21.00 Uhr bis 06.00 Uhr Fahrspurreduzierungen in beiden Richtungen.
Von Montag, 04.08. / 10.00 Uhr bis Samstag, 09.08. / 06.00 Uhr
ist zwischen Krüner Straße und Hinterbärenbadstraße in Richtung Norden zur Autobahn die rechte Fahrspur gesperrt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/bau/index.html

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat RK, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, Email: baustellen.bau@muenchen.de

Ridlerstraße (Schwanthalerhöhe)
Die Stadtwerke verlegen eine neue Fernwärmeleitung.
Von 5. August bis 19. September 2008
ist zwischen Bergmannstraße und Ganghoferstraße eine Einbahnregelung Richtung Osten zur Ganghoferstraße eingerichet.

Offenbachstraße / Nusselstraße (Pasing)
Das Baureferat verbreitert im Einmündungsbereich die Fahrbahn der Offenbachstraße und baut eine Linkssabbiegespur zur Nusselstraße ein.
Von 6. August bis 19. September 2008
ist in der Offenbachstraße zwischen Hermann-Köhl-Straße und Nusselstraße eine Einbahnregelung Richtung Süden eingerichtet.

Zum Schwabenbächl / Vogelloh (Allach)
Das Baureferat führt im gesamten Kreuzungsbereich eine Fahrbahn- und Gehbahnsanierung durch.
Von 4. bis 29. August 2008 ist im Zuge der Straße Zum Schwabenbächl eine Wechselverkehrsregelung mit Baustellenampel eingerichtet und der Einmündungsbereich Wehrstaudenstraße / Zum Schwabenbächl ist gesperrt.

Hanauer Straße (Moosach)
Die Stadtwerke verlegen eine neue Fernwärmeleitung.
Von 4. August bis Ende September 2008
ist zwischen Feichtmayrstraße und Dachauer Straße eine Einbahnregelung Richtung stadteinwärts eingerichet.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter
http://www.muenchen.de/bau/index.html

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat RK, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, Email: baustellen.bau@muenchen.de

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 1. August 2008

Viktualienmarkt – Nutzung der sogenannten „Kustermann"-Fahrbahn
Anfrage Stadträte Richard Quaas und Georg Schlagbauer (CSU) vom 12.6.2008

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle:

In Ihrer Anfrage stellen Sie fest, dass der Viktualienmarkt und die sogenannte „Kustermannfahrbahn" nur zu bestimmten Zeiten für den Lieferverkehr befahrbar ist. Dort läuft als Ausnahme seit Jahren eine städtische Buslinie durch, Fahrradfahrern ist die Benutzung erlaubt und außerdem ist dort ein Taxistandplatz beheimatet, der von den Fahrzeugen angefahren werden kann. Allerdings hat sich in den letzten Jahren ganztags weiterer reger Verkehr, wie z.B. Stadtrundfahrtbusse, Kurierdienste und privater Schleichverkehr auf dieser Verbindung zwischen dem Tal und dem Rosental entwickelt, der den Fußgängerzonencharakter des Marktes immer mehr in den Hintergrund treten lässe.

Im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters beantworte ich Ihre Anfrage zu der Verkehrs- und Belegungssituation auf und um den Marienplatz wie folgt:

Frage 1:
Gilt die sogenannte "Kustermann"-Fahrbahn am Viktualienmarkt als Fußgängerzone oder welchen verkehrsrechtlichen Status hat sie?

Antwort:
Die „Kustermann"-Fahrbahn am Viktualienmarkt ist Bestandteil der Fußgängerzone, deren Benützung durch die Altstadt-Fußgängerbereiche-Satzung der Landeshauptstadt München geregelt ist. Mit verkehrsrechtlicher Anordnung vom 17.6.1996 wurde die „Kustermann"-Fahrbahn als Fußgängerzone mittels Zeichen 242 Straßenverkehrs-Ordnung beschildert und die allgemein zulässigen Lieferzeiten gemäß Satzung auf einem Zusatzschild veröffentlicht.

Frage 2:
Welche Nutzungen sind für den Verkehr auf der „Kustermann"-Fahrbahn auf dem Viktualienmarkt generell zugelassen?

Antwort:
Der Fußgängerbereich am Viktualienmarkt darf zu bestimmten Zeiten (siehe Ziffer 3) zum An- und Ablieferverkehr der Anlieger sowie der zugelassenen Kioske und Verkaufsstände, sowie von Linienverkehren, von Taxis und von Radfahrern befahren werden.

Frage 3:
Gibt es für die verschiedenen Nutzungen zeitliche Einschränkungen und wenn ja, welche?

Antwort:
Der Lieferverkehr ist gemäß Altstadt-Fußgängerbereiche-Satzung generell zulässig in der Zeit von Sonntag bis Samstag täglich von 22.30 Uhr bis 12.45 Uhr; an gesetzlichen Feiertagen erst ab 22.30 Uhr. Zeitliche Einschränkungen für die zulässigen anderen Verkehrsarten bestehen nicht.

Frage 4:
Von wie vielen Stadtbuslinien der MVG wird diese Route auf dem Linienweg benutzt?

Antwort:
Von 2 Buslinien, nämlich der MVG-Stadtbuslinie 131 (Viktualienmarkt-Knie) und von der Metrobuslinie 52 (Marienplatz-Tierpark Alemannenstraße).

Frage 5:
Dürfen Taxis die Fahrbahn nur zur An- und Abfahrt des Standplatzes benutzen oder gibt es eine generelle Genehmigung für die Nutzung als Nord-Süd Querung der Stadt?

Antwort:
Taxis sind durch Zusatzzeichen von dem generellen Fahrverbot in Fußgängerzonen ausgenommen. Sie dürfen daher nicht nur zur Anfahrt des Standplatzes in den Fußgängerzonenbereich einfahren, sondern diesen auch zur Durchfahrt benutzen.

Frage 6:
Ist der rege Verkehr von Stadtrundfahrtbussen auf diesem Abschnitt genehmigt und ggf. auch im Umfang geregelt?

Antwort:
Die Stadtrundfahrten der Firmen „Münchener Stadtrundfahrten" und „Yellow Cab" sind von der Regierung von Oberbayern als Linienverkehr genehmigt. Damit dürfen diese Verkehre am Tal in die Fußgängerzone Viktualienmarkt einfahren. Durch das Zusatzzeichen „Linienverkehr frei" wird die Erlaubnis zum Ausdruck gebracht.

Frage 7:
Wie wird generell die Einhaltung der „übrig" gebliebenen Fahrverbote auf dieser Verbindung überwacht und damit die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften für diesen Fußgängerbereich durchgesetzt?

Antwort:
Laut Stellungnahme der Polizeiinspektion 11 ist dort bekannt, dass die „Kustermann"-Fahrbahn am Viktualienmarkt auch von unberechtigten Fahrzeugen benutzt wird. Der Bereich wird daher im Rahmen des allgemeinen Streifendienstes und bei Schwerpunkteinsätzen überwacht. Eine Verstärkung der Überwachung ist aus personellen Gründen nicht mehr möglich. Zudem gestaltet sich die Überwachung des Lieferverkehrs sehr personal- und zeitintensiv, da die Angaben der Kraftfahrer bei den jeweils benannten Lieferanschriften überprüft werden müssen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 1. August 2008

Hearing zum Thema Hassmusik

Antrag Fraktion Die Grünen/Rosa Liste, Initiative Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich und Thomas Niederbühl

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Rathaus

rosa liste münchen

München, 1. August 2008

Antrag

Hearing zum Thema Hassmusik

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung führt ein Hearing zum Themenkomplex „Hass und Gewalt in der Musikszene“ durch.

Das Hearing soll in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Kreisverwaltung, Soziales, Kinder und Jugendhilfe und Kultur stattfinden. Darüber hinaus sind folgende Organisationen und städtische Stellen einzubeziehen: Jugendamt, Gleichstellungsstelle, Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Veranstalter von Konzerten und entsprechende Hallenbetreiber, Jugendverbände.

Begründung:

Die Jugendkultur hat viele Facetten und ist außerordentlich kreativ und lebendig. So zählt z.B. die Hip-Hop Bewegung zu einer der größten multikulturellen und integrativen Jugendkulturen in Deutschland. Auch die Rapszene hat viele Anhängerinnen und Anhänger und ist gerade wegen ihrer sozialkritischen Komponenten bei Jugendlichen außerordentlich beliebt.

Allerdings entwickelt sich seit einigen Jahren ein besorgniserregender Trend, der sich in letzter Zeit noch zugespitzt hat: In den Songtexten einiger Musiker sind Gewalt und Hass zu finden. Musiker der Gangsta- und Porno-Rapszene oder auch einige Vertreter der Reggaeszene - insbesondere der Dancehall-Musik - fallen besonders durch frauenverachtende und homophobe Texte auf. Die Texte gehen zum Teil soweit, zu Gewalt und Hass gegenüber Frauen und insbesondere gegenüber Lesben und Schwulen aufzurufen.

Ein Vertreter des jamaikanischen Dancehall, der kürzlich auch in München aufgetreten ist, wurde mittlerweile mit einem EU-weiten Einreiseverbot belegt.

Die große Verbreitung der Hasstiraden der Dancehallrichtung, der sogenannten „Battyman-Tunes“, hat dazu geführt, dass sich andere Reggae Künstler zusammengeschlossen und den „Reggae Compassion Act“ ins Leben gerufen haben - ein Abkommen, indem sich Künstler verpflichten, auf Gewaltaufrufe zu verzichten.

Auf Bundesebene gibt es Bemühungen über Einreiseverbote zumindest Konzerte von entsprechenden Musikern oder Gruppen zu verhindern, soweit sie aus anderen

Ländern kommen. Gegen deutsche Vertreter dieser Musikrichtungen, die ihre mit Hass und Gewalt vollgespickten Texte auf Konzerten verbreiten, ist dieses Instrument allerdings wirkungslos – ebenso wie gegen die Verbreitung über CDs, die unbeschränkt im Umlauf sind. Konsumenten sowohl der Tonträger als auch der Konzerte sind vor allem Jugendliche.

Diese Situation ist unhaltbar. Hier wird unter dem Deckmantel der Kunstfreiheit Musik unter Jugendliche gebracht, die in keiner Weise mit dem Jugendschutz vereinbar ist. Die Texte sind auch nicht mit einem Menschenbild vereinbar, dem Würde und persönliche Freiheit als Grundrechte zugestanden werden.

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien ist alarmiert. Sie kann allerdings nur im Nachhinein tätig werden und einen Song erst dann auf den Index setzen, wenn ein Antrag eines Jugendamtes oder einer ähnlichen Institution vorhanden ist.

Im Sinne eines umfassenden Jugendschutzes muss geklärt werden, welche Songs auf den Index genommen, welche Konzerte verboten und welche Musiker auch strafrechtlich belangt werden müssen. Darüber hinaus bedarf es einer starken Anstrengung zur Aufklärung und Information über die Gefahren, die sich aus gewaltverherrlichenden und diskriminierenden Songtexten ergeben. Es kann nicht zugelassen werden, dass Jugendliche mit Texten zugedröhnt werden, die ein fruchtbarer Nährboden für Vorurteile und zukünftige Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierungen sein können. Ein völliges Verbot bestimmter Stilrichtungen steht selbstverständlich nicht zur Debatte.

In dem Hearing sollen zum einen die Problematik erörtert aber auch Wege diskutiert werden, wie die Stadt dieser Entwicklung entgegenwirken und Jugendliche zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit ihrer Musikkultur bringen kann.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:
Lydia Dietrich
Thomas Niederbühl
StadträtInnen